

**E            NATURWISSENSCHAFTEN, TECHNIK, MEDIZIN**

**EC           BIOWISSENSCHAFTEN**

**ECE        Zoologie**

**Wildtiere**

**Management**

**19-2        *Wolf, Luchs und Bär in der Kulturlandschaft* : Konflikte, Chancen, Lösungen im Umgang mit großen Beutegreifern / Marco Heurich (Hrsg.). - Stuttgart : Ulmer, 2019. - 287 S. : Ill. ; 21 cm. - ISBN 978-3-8186-0505-6 : EUR 34.90  
[#6456]**

Die drei größten Beutegreifer in Deutschland galten lange Zeit als ausgestorben. Um 1850 gab es quasi keine freilebenden Wölfe mehr, 1835 wurde in Ruhpolding der wohl letzte lebende Braunbär erlegt und die restlichen Luchse wurden um 1850 in den bayerischen Alpen getötet. Um so erstaunlicher ist es, daß einige dieser Wildtiere es geschafft haben, sich wieder in unserem dichtbesiedelten Lebensraum ein wenig zu etablieren. Am schnellsten gelang es den Wölfen, die seit dem Jahre 2000 aus Osteuropa kommend, inzwischen zahlreiche Rudel bilden konnten. Luchse wurden erfolgreich auch ab etwa dem Jahr 2000 im Harz angesiedelt, die Gesamtpopulation ist aber mit geschätzten 77 Tieren im Jahr 2018 im Bundesgebiet eher gering, wobei gerade in Bayern mancher Luchs die Beute von Wilderern wurde. Im Jahr 2006 zeigte sich erstmals wieder ein Braunbär in Deutschland, der aus Österreich eingewandert war und unter dem nicht schönen Namen „Problembär Bruno“ nach etlichen erfolglosen Versuchen, ihn einzufangen, schlußendlich auf Anweisung der Bayerischen Staatsregierung abgeschossen wurde. Danach wurde wohl in Deutschland kein Braunbär mehr gesichtet. Das große Problem dieser Raubtiere ist die Akzeptanz bei der Bevölkerung, die im städtischen Raum wohl etwas größer ist als im ländlichen Bereich. Wie Konflikte mit Wildtieren gelöst werden können, ist Gegenstand des Wildtiermanagements, an dem viele Disziplinen beteiligt sind. Wildtiermanagement kann sich auf einzelne Bereiche, wie z. B. Wolfsmanagement beschränken<sup>1</sup> oder generell Nutzungskonflikte beschreiben.<sup>2</sup>

---

<sup>1</sup> ***Der Wolf kehrt zurück* : Mensch und Wolf in Koexistenz? / Günther Bloch ; Elli H. Radinger. - Stuttgart : Kosmos, 2017. - 144 S. : Ill. ; 25 cm. - ISBN 978-3-440-15404-5 : EUR 19.99 [#5372]. - Rez.: *IFB 17-1* <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8427> - Gerade erschienen: ***Das Leben unserer Wölfe* : Beobachtungen aus heimischen Wolfsrevieren / Heiko Anders. - 1. Aufl. - Bern : Haupt, 2019. - 224 S. : Ill. ; 26 cm. - (Select). - ISBN 978-3-258-08108-3 : SFr. 37.00, EUR 29.90.****

Welche Konflikte speziell mit den drei großen Beutegreifern Wolf, Bär und Luchs auftreten können und welche Lösungen sich anbieten, ist Gegenstand des vorliegenden Buches. Der erste Teil behandelt - getrennt nach Art - Biologie, Verhalten und Ökologie der Tiere, wobei eingehend folgende Unterpunkte beschrieben werden: Systematik und Evolution, Morphologie, Physiologie, Fortpflanzung/Entwicklung/Sterblichkeit, Sozialverhalten, Lebensraum Ernährung und Verbreitung. Hinzu kommt ein weiteres Kapitel, das die Rolle dieser Beutegreifer im Ökosystem beschreibt. Jedes Kapitel - und das gilt auch für die des zweiten Teils - verfügt über ein separates Literaturverzeichnis, das, je nach Verfügbarkeit, auch Internetadressen enthält. Der zweite Teil ist dem Management der großen Beutegreifer gewidmet. Neben allgemeinen Einführungen in die Managementstrukturen und die Grundlagen des Monitorings wird die Akzeptanz der Tiere unter verschiedenen politischen und gesellschaftlichen Hintergründen beleuchtet. Wie können Konflikte erkannt und Maßnahmen können ergriffen werden, damit es nicht zu Eskalationen kommt. Schließlich besiedeln die „Neuen“ historische Räume, die sich kulturell gewaltig verändert haben. Auch die brisanten Konfliktfelder Jagd und Landwirtschaft und die Gefahren, die durch Bär, Luchs und Wolf ausgehen können, werden ausführlich behandelt. Während die drei Arten in Europa strengen gesetzlichen Schutz genießen, sehen das betroffene Tierhalter durchaus anders.<sup>3</sup> Was die Naturschutzseite freut, verärgert u.U. die Landwirte. Alle Fragen, die sich im Umgang mit den drei Großtieren in den Kulturlandschaften der Länder Deutschland, Österreich und Schweiz ergeben, werden in diesem Sachbuch umfassend von zehn Autoren kritisch, sachlich und verständlich dargestellt. Es überzeugt zudem durch seine klare Gliederung und die zahlreichen übersichtlichen Tabellen, Abbildungen und gelungenen Tierfotos. Farblich abgesetzte Informationskästen geben zusätzlich interessante Hinweise, wie z.B. über Rassen der Herdenschutzhunde oder Verschwörungstheorien unter Wolfsgegnern. Wer darüber hinaus noch mehr Informationen erhalten möchte, kann diese über einen im Vorwort angegebenen Webcode über die Zeitschrift **Naturschutz und Landesplanung** bekommen. Bei all den im Buch aufgezeigten Möglichkeiten, das Verhältnis zu Bär, Luchs und Wolf konflikt- und emotionsfrei zu gestalten, bleibt doch die Frage, wie sich diese drei großen Tiere in unserer zerstückelten Landschaft auf Dauer behaupten können. Es ist schon ein Unterschied, ob sich Wolf, Luchs und Bär in einem dünnbesiedelten Gebiet wie z.B. dem US-Staat Montana, etwa flächengleich mit Deutschland bei ca. 1 Million Einwohnern, oder in unserem Land mit 83 Millionen Bewohnern bewegen dürfen.

Joachim Ringleb

---

<sup>2</sup> **Wildtiermanagement** : eine Einführung / Klaus Robin ; Roland Graf ; Reinhard Schnidrig. - 1. Aufl. - Bern : Haupt, 2017. - 335 S. : Ill. ; 23 cm. - ISBN 978-3-258-07792-5 : SFr. 59.00, EUR 59.00 [#5313]. - Rez.: **IFB 17-2**

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8412>

<sup>3</sup> Vgl. **Wolfsblut** / von Julia Löhr. // In: Frankfurter Allgemeine. - 2019-04-13, S. 19 : Ill.

## QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9686>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9686>